

Akkumulatoren.

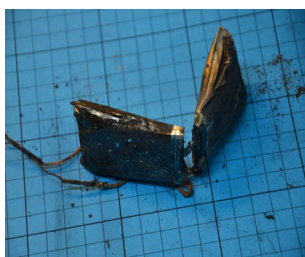
Handhabung von Lithium-Ionen-Akkus.

Elektrische Energie bestimmt praktisch alle Bereiche unseres täglichen Lebens. Gleichzeitig ist sie eine der häufigsten Brandursachen in Oberösterreich.

Neben den elektrischen Wärmegeräten, defekten Elektrogeräten und E-Installationen fällt in den letzten Jahren eine weitere Gerätegruppe auf: Akkus und Ladegeräte. Sie kommen immer häufiger zum Einsatz und lösen demnach immer mehr Brände aus.

Die meisten Oberösterreicher und Oberösterreicherinnen verfügen über diverse Geräte und Spielsachen, deren Akkus regelmäßig geladen werden müssen.

Nicht zu unterschätzen ist auch die ständig steigende Anzahl an verkauften E-Bikes. Auch die Akkus dieser Fahrräder müssen fachgerecht aufgeladen werden, um nicht zur Gefahrquelle zu werden.



Was ist nun konkret zu beachten?

- Bedienungsanleitung des Gerätes lesen und beachten, speziell den Teil für die Akkus und Ladegeräte.
- Ausschließlich das Original-Ladegerät verwenden.
- Akkus an einem Ort ohne direkte Sonneneinstrahlung lagern.
- Vermeiden Sie das vollständige Entladen eines Akkus. Lagern Sie Akkus über die Wintermonate zumindest bei 50% Ladestand und frostsicher, um eine schädliche Tiefentladung zu vermeiden.
- Laden Sie den Akku auf einer nichtbrennbaren Unterlage, entfernen Sie alle brennbaren Materialien rundherum.
- Mechanisch beschädigte Akkus dürfen nicht mehr benutzt werden. Warnzeichen sind u.a. Erhitzung, Verfärbung, Verformung, Sengspuren oder Geruch.
- Beim Betrieb der Geräte bzw. beim Laden des Akkus darf die Wärmeabgabe nicht behindert werden.
- Achten Sie auf eine sichere Befestigung des Akkus im elektrischen Gerät.
- Entsorgen Sie den Akku im Altstoffsammelzentrum, keinesfalls in den Restmüll geben.
- Vermeiden Sie Kurzschlüsse bei den Akkus, d.h. schützen Sie die Pole durch abkleben.
- Für stationäre Speicher bei Fotovoltaikanlagen sind die Anforderungen für Räume mit erhöhter Brandgefahr gemäß OIB RL2 (2019) Pkt. 3.9.10, 3.9.11 und 3.9.12 einzuhalten.

